

ZUKUNFTSLABOR HANNOVER

10. - 11. SEPTEMBER

PLATZ DER MENSCHENRECHTE

VON DER UNTER EINEM DACH GUG

WIE SOLL SICH HANNOVER ANFÜHLEN- HEUTE, MORGEN UND IN ZEHN JAHREN



Mit dieser Frage lädt das Zukunftslabor Hannover junge Menschen dazu ein, ihre Stadt neu zu denken - nicht aus der Perspektive von Stadtplanung oder Architektur, sondern aus der Perspektive ihrer eigenen Gefühle.

Wie fühlt sich eine Stadt an, in der ich gerne lebe? Wo kann ich einfach ich selbst sein? Wo werde ich gesehen und ernst genommen? Welche Orte geben mir Sicherheit, Freiheit oder Inspiration? Welche Räume fehlen? Und wie wünsche ich mir das Zusammenleben in Zukunft?

Im Zukunftslabor planen wir keine Stadt. Wir entwickeln gemeinsam ein Gefühl dafür, wie sich Hannover anfühlen muss, damit junge Menschen gerne hier leben.

Für zwei Tage verwandelt sich der Platz der Menschenrechte in einen offenen CoWorking- und DialogSpace.

Schüler*innen unterschiedlicher Schulformen kommen zusammen und entwickeln in Talks, CoCreation- und DesignThinking-Prozessen ihre Ideen für das Hannover von morgen.

Dabei geht es nicht darum, vorgegebene Antworten zu finden.

Im Mittelpunkt stehen die Gedanken, Wünsche, Hoffnungen, Fragen und auch die Unsicherheiten der jungen Menschen selbst.



Am Ende wachsen alle Ideen zu einem großen Zukunftsvision-Moodboard zusammen. Dieses wird gemeinsam ins Neue Rathaus getragen und dort ausgestellt - genau an dem Ort, an dem kommunalpolitische Entscheidungen getroffen werden.



WIR WÜNSCHEN UNS MENSCHEN, DIE NEUGIERIG SIND, GERNE ZUHÖREN, KREATIVE PROZESSE BEGLEITEN ODER NEUE AUSDRUCKSFORMEN ERMÖGLICHEN.

Denn die besten Ideen entstehen dort, wo Menschen sich begegnen, einander zuhören und gemeinsam neue Perspektiven

Mach mit!

DAFÜR SUCHEN WIR MENSCHEN, DIE JUNGE MENSCHEN AUF IHREM WEG BEGLEITEN:



GESPRÄCHSMODERATOR*INNEN

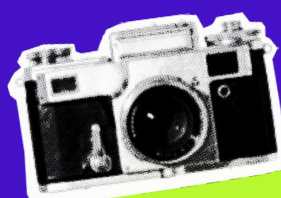
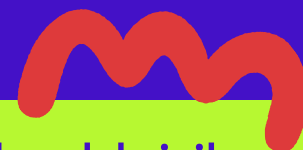
Gesprächsmoderator*innen schaffen Räume für Austausch. Sie hören zu, stellen Fragen, greifen Gedanken auf und unterstützen die Jugendlichen dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es geht nicht darum, Antworten zu geben oder Diskussionen zu lenken, sondern darum, unterschiedliche Perspektiven sichtbar werden zu lassen und einen offenen Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen.



KREATIVMODERATOR*INNEN

Kreativmoderator*innen begleiten die jungen Menschen dabei, ihre Gedanken sichtbar zu machen. Mit unterschiedlichsten Materialien und Methoden entstehen Collagen, Texte, Zeichnungen, Modelle oder andere kreative Ausdrucksformen.

Nicht das perfekte Ergebnis steht im Mittelpunkt, sondern der gemeinsame Prozess des Denkens, Ausprobierens und Gestaltens.



MEDIENMODERATOR*INNEN

Medienmoderator*innen eröffnen den jungen Menschen neue Möglichkeiten, ihre Gedanken, Gefühle und Ideen sichtbar und hörbar zu machen.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um klassische Medienpädagogik oder die kritische Auseinandersetzung mit Social Media. Vielmehr möchten wir gemeinsam entdecken, welche positiven Möglichkeiten Medien heute bieten: Geschichten erzählen, Menschen miteinander verbinden, Perspektiven sichtbar machen und Beteiligung. Ob Foto, Film, Audio, Interviews, Social-Media-Experimente, kleine Reportagen oder ganz neue Formate - Medien werden im Zukunftslabor zum Werkzeug, um jungen Menschen eine Stimme zu geben.

Vielleicht dokumentieren sie Gespräche, die sonst niemand mitbekommen hätte. Vielleicht halten sie genau die kleinen Momente fest, in denen plötzlich etwas entsteht. Vielleicht entwickeln sie gemeinsam mit den Jugendlichen neue Wege, Gedanken und Gefühle sichtbar.

Wir wünschen uns Medienmacher*innen, Journalist*innen, Fotograf*innen, Filmemacher*innen, Content Creator*innen oder andere Menschen mit Freude an kreativen Medienformaten, die Lust haben, gemeinsam mit jungen Menschen zu experimentieren und ihnen neue Perspektiven auf Medien zu eröffnen.

